

Die Volksstimme
erscheint täglich mit Ausnahme
der Tage nach Sonn- und
Festtagen.
Verantwortlicher Redakteur:
Friedrich Wahle, Magdeburg.
Für den Inseratenteil:
Carl Pantau, Magdeburg.
Verlag von B. Harbaum,
Magdeburg-Neustadt.
Geschäftsst.: Schmiedehofstr. 5/6
Druck von L. Arnoldt,
Magdeburg.
Fernsprech-Anschluß
Nr. 1567, Amt I.

Volksstimme

Abonnementpreis:
2 Mk. 25 Pf., monatl. 80 Pf.
In der Expedition u. den Aus-
gabestellen 2 Mk., monatl. 70 Pf.
Bei den Postanstalten 2,50 Mk.
inkl. Postgebühren.
—
Einzelne Nummern 5 Pf.
Sonntags-Nummer 10 Pf.
—
Zeitungsliste Nr. 7242.
Infectionsgebühr 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Unterhaltungsbeilagen der Volksstimme: Die Neue Welt (12 Seiten, illustriert) und der Romanbogen. Außerdem: Der Landbote.

No. 105.

Magdeburg, Mittwoch, den 6. Mai 1896.

7. Jahrgang.

In Haft

befinden sich noch Verleger und Redakteur der Volksstimme. Die Nummer 102 vom 1. Mai ist mit Beschlagnahme belegt wegen des Matfestsbildes. Dasselbe soll eine Beleidigung des Kaisers enthalten.

II. Kongress der Gewerkschaften Deutschlands.

Berlin, den 4. Mai 1896.

Zu Ehren der Delegierten des Gewerkschaftskongresses hatte die Berliner Gewerkschaftskommission am Sonntag in dem Lokal von Keller, Koppenstraße, einen Kommerz veranstaltet. Sehr zahlreich hatten sich bereits die Delegierten der einzelnen Gewerkschaften eingefunden, und auch die Berliner im Vordergrund stehenden Vertreter der Organisationen waren vollständig erschienen. Der Kommerz verlief gut. Montag früh begann der Kongress in dem nämlichen Lokale.

Begleitend eröffnet den Kongress und begrüßt die Delegierten, die etwa 150 Mann stark an der Versammlung teilnehmen. Er weist darauf hin, daß nach dem Beschlusse des letzten Kongresses nur die zentralisierten Organisationen und diejenigen Lokalorganisationen, in deren Gewerkschaft keine Central-Organisation besteht, zum Kongress eingeladen worden sind und bleibt in kurzem Zuge ein Bild der Gewerkschaftsbewegung in Deutschland. Die Bewegung sei gewachsen, aber man habe noch keine Ursache besonders stolz zu sein.

Von den österreichischen Gewerkschaften ist ein Delegierter in der Person Hueber's-Wien entsandt worden, den Begleitend herzlich begrüßt, außerdem verliest er mehrere Begrüßungsschreiben, die von Schweizerischen und französischen Gewerkschaftsorganisationen eingegangen sind.

Hueber-Wien hält eine kurze Begrüßungsansprache, in der er besonders betont, daß die österreichischen Gewerkschaften das erste Mal vereint einen Delegierten zu einem Gewerkschaftskongress entsandt haben. Obwohl die österreichischen Gewerkschaften ganz anders centralisiert sind, als die deutschen, würden sie eine Auflösung der Generalkommission bedauern. Er warne vor diesem Schritte, denn er würde eine fatale Rückwirkung auf die österreichische Bewegung äußern.

Die Verlesung der Präsenzliste ergibt, daß 57 Organisationen vertreten und 142 Delegierte inkl. der fünf Mitglieder der Generalkommission anwesend sind. Zum ersten Vorsitzenden wird Begleitend-Hamburg, zum zweiten Vorsitzenden Timm-Berlin gewählt. Zu Schriftführern wurden gewählt: Deisinger, Fähr, Fraas, Seipart, Breder, Ströblinger, Penker und Holm.

Der Unterstützungsverein deutscher Tabakarbeiter hat die Besichtigung des Kongresses abgelehnt, weil er kein Verhältnis zur Generalkommission löst. Ein großer Teil der Mitglieder ist mit diesem Schritte nicht einverstanden, und eine größere Anzahl von Zahlstellen hat zwei Vertreter zum Kongress entsandt, einen aus dem Norden und einen aus dem Süden.

Thomas-Altona giebt eine dementsprechende Erklärung ab.

Die Geschäftsordnung wird nach den Anträgen der Generalkommission angenommen. Bemerkenswert ist folgende Bestimmung:

„Bei namentlichen Abstimmungen ist nicht die Zahl der für oder gegen einen Antrag stimmenden Delegierten, sondern die der von ihnen vertretenen Mitglieder der Organisationen entscheidend.“ Die Verhandlungen werden von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und nachmittags von 2 bis 6 Uhr dauern. Nachdem noch die Tagesordnung nach dem Antrage der Generalkommission festgestellt ist, tritt die Mittagspause ein. Die Tagesordnung wird wie folgt festgestellt:

1. Rechenschaftsbericht der Generalkommission und Beratung der Anträge, welche auf den Fortbestand bezw. die Auflösung der Kommission Bezug haben. Referent: E. Begleitend-Hamburg
2. Die Aufgaben der Generalkommission: a) Agitation, b) Sozialpolitik und Arbeitslosenunterstützung, c) Streikunterstützung und Streikpolitik. Referent: M. v. Elm-Hamburg. d) Korrespondenzplan
3. Die Arbeitslosenunterstützung. Referent: E. Eichler-Weizsäcker. Korrespondent: Fr. Friede-Dresden
4. Die Arbeitsvermittlung als gemeinschaftliche oder kommunale Einrichtung. Referent: E. Begleitend-Hamburg
5. Die Agitation unter den Arbeiterinnen. Referent: Frau Schäfer-Bandshel
6. Die Hausindustrie, Schweißereien und die Befreiungen der Arbeiter für Einziehung von Betriebswerkzeugen. Referent: S. Timm-Berlin
7. Beratung der nicht unter den vorstehenden Punkten erledigten Anträge.

Ein Antrag: „Die Feier des 1. Mai“ auf die Tagesordnung zu setzen, wird mit knapper Majorität abgelehnt. Mit großer Majorität wird der Antrag abgelehnt: „Die Sozial- und Vereinsgesetzgebung“ auf die Tagesordnung

zu setzen, nachdem verschiedene Redner betont haben, daß die Erörterung eines sozialpolitischen Themas nicht angängig sei, wenn man nicht die Behörden zum Einschreiten provozieren wolle. Auch ein Antrag auf Erörterung der Bewegung der Arbeiter und Arbeiterinnen der Konfektionsindustrie wird mit geringer Majorität abgelehnt.

In der Nachmittagsitzung wird zunächst ein dringlicher Antrag Brey-Hannover: „Dem Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen ein Darlehen von 5000 Mark zu gewähren“, angenommen, nachdem ihn der Antragsteller unter Hinweis auf verschiedene Vorkämpfe, die diese junge Organisation jetzt zu bestehen habe, begründet hatte.

Sillier-Berlin giebt den Bericht der Wahlprüfungscommission, wonach 136 Delegierte und 5 Mitglieder der Generalkommission anwesend und 56 Organisationen vertreten sind. Die Mandatprüfungscommission empfiehlt, auch die Organisationen, die ihrer Beitragspflicht nicht oder nicht voll genügt haben, zuzulassen.

Der Kongress beschließt im Sinne der Mandatprüfungscommission.

Begleitend-Hamburg giebt hierauf den Rechenschaftsbericht der Generalkommission: Es mag richtig sein, daß die Generalkommission nicht das geleistet hat, was sie hätte leisten sollen; das liegt aber nicht an ihrem guten Willen, und schließlich werden Sie zugeben müssen, daß das, was geleistet ist, nicht unberücksichtigt ist. Die Generalkommission verfügt über nur einen Beamten, während die österreichische Gewerkschaftsleitung drei Beamte besitzt. Wir haben in rückständigen Gegenden, wie Ost- und Westpreußen Organisationen mit einigen hundert Mitgliedern geschaffen. Ohne die Thätigkeit der Generalkommission wäre das nicht möglich gewesen. Wir haben ferner Agitationstouren für die Nahrungsmittelbranche unternommen. Solche Agitationen verursachen eine Menge Arbeit. Die Generalkommission hat versucht, so gut wie möglich zu operieren. Wer das zu beurteilen vermag, wird die Größe der Arbeitsleistung zugeben müssen. Nicht minder schwierig war die Agitation unter den Arbeiterinnen. Wir haben nur eine mangelhafte Streikstatistik aufstellen können, weil wir zu wenig unterstützt worden sind von den einzelnen Organisationen. Beschlüsse nach dieser Richtung sind zwar gefaßt, aber nicht gehalten worden. Noch ein paar Worte über die dunklen Pläne der Generalkommission. Ueber diese dunklen Pläne (es handelte sich um die Einberufung dieses Kongresses) waren 300 Personen unterrichtet worden und trotzdem sprachen die Handshuhmacher von einem Geheimnis. Der Plan der Generalkommission ging dahin, daß neben diesem Kongress ein anderer Kongress von dem Lokalkomitee einberufen werden sollte, zu dem die Mitglieder in öffentlichen Versammlungen gewählt werden sollten. Ich kann das jetzt ganz offen sagen, denn dadurch, daß die Sache so reichlich besprochen worden ist, ist uns auf lange Zeit hinaus die Möglichkeit, diesen Plan auszuführen, genommen. Der Staatsanwalt würde jetzt scharf einschreiten. Ich kann Ihnen versichern, nur die Ueberzeugung, daß eine Institution wie die Generalkommission für die gedeihliche Entwicklung notwendig ist, kann mich bestimmen, Ihnen den Fortbestand der Generalkommission zu empfehlen. Noch ein paar Worte über die vorliegenden Anträge: Dresden beantragt, statt der Generalkommission einen Korrespondenten oder einen Generalsekretär einzusetzen. Ich meine, ehe Sie diesen Antrag annehmen, lassen Sie die Generalkommission bestehen. Ein solcher Korrespondent braucht auch Mittel und soll er mehr leisten, braucht er noch mehr Mittel als die Generalkommission. (Sehr richtig.) Ein Antrag der Metallarbeiter will einen Verein der Vorsitzenden der Centralverbände bilden und dieser Verein soll einen Beamten anstellen. Ich halte die Bildung eines solchen Vereins für nicht ausführbar, weil die Wohnsitze der einzelnen Vorsitzenden zu weit auseinander liegen. Die Stuttgarter verlangen einen Gewerkschaftsbund. Es fragt sich, ob die Vereinsgesetzgebung da nicht hinderlich im Wege steht. Ich meine, eine solche Institution wie die Generalkommission sollte, wenn sie nun einmal gegründet ist, nicht wieder beseitigt werden. Die Mitglieder haben dabei kein persönliches Interesse, die Generalkommission aufrecht zu erhalten. Ich bin allein befohlenes Mitglied, aber Sie werden mir zugeben, daß ich mir noch auf andere Weise 160 Mark monatlich verdienen kann. Die Generalkommission aufheben heißt die Decentralisation ausdrücken und das wäre verhängnisvoll. Es hieße, die Verbindung zwischen den einzelnen Gewerkschaften beseitigen. Nennen Sie das Ding, wie Sie wollen, zerschören Sie aber nicht das Bandesstück zwischen den einzelnen Organisationen. Das Schreiben gegen die Generalkommission hat wunderliche Blüten gezeitigt. Eine Antrittsreihe im Grundstein propagiert geradezu die Decentralisation. Das eine will ich

Ihnen sagen: Mögen Sie hier die Aufrechterhaltung der Generalkommission beschließen, dann behandeln Sie sie wenigstens anständig. (Sehr richtig.) Ich will wünschen, daß es unseren Nachfolgern nicht so schwer gemacht wird, wie uns. Kritificieren Sie, aber denken Sie immer daran: Hier handelt es sich darum, gemeinsames zu schaffen, alle Kräfte zusammenzufassen, und denken Sie daran, daß auch das kleinste Mittel benutzt werden muß, dieses große Ziel zu erreichen. (Beifall.)

Die von Begleitend summarisch erwähnten Anträge werden hierauf einzeln verlesen.

Als Korreferent wird vom Kongress hierauf Schlicke-Stuttgart bestellt. Redner meint, ein Korreferat zu dem Bericht Begleitend könne er nicht geben, er könne höchstens hier den Antrag des Metallarbeiter-Verbandes auf Aufhebung der Generalkommission etwas ausführlicher begründen. Redner führt aus:

Nicht Antimofität gegen die Mitglieder der Generalkommission hat uns zu unserem Antrag veranlaßt, sondern die Thatsache, daß die Generalkommission zu wenig Unterstützung bei den Gewerkschaften gefunden hat. Die Gewerkschaften haben mit dem inneren Ausbau noch sehr viel zu thun und ich glaube, es ist besser, erst nach Vollendung dieses Ausbaues ein so kostspieliges Institut wie die Generalkommission zu errichten. Die Verbindung zwischen den einzelnen Organisationen kann auch auf andere Weise unterhalten werden. Ich bestreite nicht, daß die Generalkommission viel zur Anknüpfung der internationalen Beziehungen gethan hat. Aber die einzelnen Gewerkschaften haben ja selbst internationale Beziehungen angeknüpft. Ich erinnere an den internationalen Bergarbeiterkongress und den internationalen Handshuhmacherkongress. Auch hier rechtfertigt sich nicht der kostspielige Verwaltungsapparat der Generalkommission. Die sogenannten dunklen Pläne der Generalkommission waren in der That sehr bedenklich und forderten die Kritik heraus. Sie hat die Bedenklichkeit ihres Vorgehens wohl auch eingesehen. Ich kann die Entrüstung in den einzelnen Gewerkschaften sehr wohl begreifen. In der Generalkommission glaubt man jetzt das Gegengewicht gegen den Parteivorstand zu besitzen, dem die Gewerkschaftsbewegung ein Dorn im Auge sein soll. Ich meine, sollte das wirklich beim Parteivorstand der Fall sein, so werden die Gewerkschaften wohl selbst stark genug sein, alle solche Angriffe abzulehnen. Ich bin durchaus nicht der Ansicht, daß die Aufhebung der Generalkommission die Decentralisation bedeutet. Im Gegenteil, es könnten sich noch viele kleinere Organisationen den größeren anschließen und mehr erreichen. Aber gerade hierin hat die Generalkommission so gut wie gar nichts geleistet. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Berufen sind nicht so groß, der Kastengeist muß nur nicht künstlich gezüchtet werden. Es wäre Pflicht der Generalkommission, hier helfend einzugreifen. Sie hat das aber nicht gethan und so sehe ich nicht ein, weshalb wir eine Institution unterstützen sollen, die diesem Kastenunsel eher Vorschub leistet, als ihm Abbruch zu thun befreit ist. Ich bitte Sie deshalb, unsern Antrag auf Aufhebung der Generalkommission erster Erwägung unterziehen zu wollen. Schluß 6 $\frac{1}{4}$ Uhr. —

Politische und volkswirtschaftliche Uebersicht.

Die Feier des ersten Mai hat auch diesmal wieder die Kraft und das Wachstum der internationalen sozialistischen Bewegung offenbart. Unsere auf die Nachrichen aus den verschiedenen Ländern sich stützende Bemerkung, daß die siebente Feier des Weltfestes der Arbeit an Umfang und Massenhaftigkeit der Teilnahme die vorjährige Feier ebenso übertraffen werde, wie diese und jede andere ihre Vorgängerinnen übertraffen hat — ist im vollsten Maße erfüllt worden. Für Deutschland ist in der Zahl derer, welche die Arbeit ruhen ließen, eine entscheidende Zunahme zu verzeichnen. Viele Arbeitgeber waren so vernünftig, sich mit den Arbeitern gütlich zu verständigen. Die Drohungen und Hysterien des stumpfen „Scharfmachers“ haben nur ihren Urheber lächerlich gemacht, und die angsterreglichen Philister haben sich wieder einmal umsonst geängstigt. Alle Meldungen stimmen darin überein, daß die Versammlungen und Festlichkeiten durchschnittlich so zahlreich besucht waren, wie in keinem früheren Jahre. Das gilt insbesondere auch von Magdeburg. Das Wetter war überall gut — Sonnenchein, nur etwas kühle Temperatur, die abends den Aufenthalt im Freien etwas einschränkte. Und überall ist die Feier in Ruhe und friedlicher Ordnung verlaufen, wie das bei einem dem Frieden und den höchsten menschlichen Gütern gewidmeten Fest selbstverständlich ist. Nur in Wien wurde die imposante Fier durch das herausfordernde Benehmen oder die Ungehorsamkeit der Polizei gestört. Nachdem diese die Arbeiter durch allerlei schändliche Maßregelungen — Verbot eines

Schreibt das Wort. Er bemerkte u. a., daß die sozialdemokratische Partei mit dem Konsumverein in Konflikt nicht das geringste zu thun habe...

Proletariat. Von einem Freunde unseres Blattes erhalten wir folgende Zeilen: Am verflochtenen Sonntag nachmittags unternehm ich mit meiner Frau eine Radtour nach Luisenthal...

Der Deutsche Privatbeamtenverein (Zweigverein Magdeburg) beschäftigt sich Mittwoch abend im Restaurant „Zur Freundschaft“ mit den Vorschlägen der Kommission für Arbeiterstatistik...

Die 11. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung findet am Donnerstag den 7. Mai 1896, nachmittags 4 Uhr, im Sitzungssaale auf dem Rathaus statt.

Unfälle. In der städtischen Krankenanstalt fand der Kommissar D. Aufnahme, der sich bei der Arbeit in die rechte Hand geschnitten hatte.

Syndan. (Schwarze Boden.) Die Auswanderer auf dem Bahnhofs-Abziehen wurden vollständig isoliert wegen Vorkommens der schwarzen Pocken bei mehreren Mitgliedern einer russischen Auswandererfamilie.

Krieg im Frieden. Dem Elsfasser zufolge entstand am Sonntag abend in der Vargenstraße in Stralsburg i. G. zwischen einem Unteroffizier des Infanterieregiments Nr. 126, der sich in angetrunkenem Zustande befand und einer Anzahl von Civilisten auf bisher unaufgeklärte Ursache ein Wortwechsel.

wurden hierbei durch Bajonettschläge verwundet, darunter einer, wie verlautet, schwer. Der Unteroffizier wurde verhaftet und zur Hauptwache gebracht.

Parlamentarische Nachrichten.

Der Reichstag beschäftigte sich am Montag längere Zeit mit der sozialdemokratischen Interpellation, betr. die Verhaftung des Abg. Bueb. Nach Begründung der Interpellation durch den Abg. Stadthagen versuchte Staatssekretär Dr. Nieberding in längeren juristischen Deduktionen nachzuweisen, daß in dem betreffenden Falle keine Verletzung der Immunität der Abgeordneten vorgekommen sei.

33. Sitzung vom 4. Mai. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation Auer und Genossen wegen Verhaftung des Abg. Bueb am 25. April in Magdeburg i. G. Nachdem Staatssekretär von Bötticher sich bereit erklärt hat, die Interpellation sofort zu beantworten, begründet sie Abg. Stadthagen und bemerkt, die Verhaftung sei unter Verletzung des Art. 31 der Reichsverfassung erfolgt.

Staatssekretär des Reichsjustizamtes Nieberding: Es handelt sich um die Frage, ob bei der Verhaftung Buebs Artikel 31 der Reichsverfassung verletzt worden ist. Nach den amtlichen Mitteilungen habe ich folgende Feststellungen zu machen: Zunächst hat die Staatsanwaltschaft in dem Flugblatte den Passus beanstandet: „Wählen dürfte nicht, wer Armenunterstützung erhält.“

Abg. Lenzmann (fr. Wpt) hält die Verhaftung für vollkommen ungelegentlich und für einen Frevel an der Majestät der Reichsverfassung. Eine feierliche Beschlagnahme hat nicht stattgefunden. Bueb ist entlassen worden, nachdem er die Ballen herausgegeben hatte. Damit ist der Zweck der Verhaftung klar. Man hat die moderne Tortur angewandt, um Bueb zu einer Handlung zu zwingen, zu der er gesetzlich nicht verpflichtet war.

Abg. Nieberding schließt sich dem Vortrager an, daß der Reichstag darauf bestehen müsse, daß dieses ungelegentliche Vorkommnis weiter verfolgt werde. Abg. Freiherr v. Stumm (Reichsp.) führt aus, die Hauptfrage sei, ob die Beschlagnahme erfolgt sei oder nicht. Man müsse sich an den amtlichen Bericht halten und die weitere Entwicklung abwarten.

Nach diesem Beschlusse soll die Zeit, binnen welcher die Festlegung des Tarifes für die Abgaben zum Kaiser-Wilhelm-Kanal dem Kaiser im Einvernehmen mit dem Bundesrat überlassen bleibt, sich bis zum 30. September 1899 erstrecken.

Neueste Nachrichten.

Mülhausen i. G. Die Bauhandwerker fordern den Zehntendtag bei entsprechender Lohnerhöhung und Abschaffung der Akkordarbeit. Sieglitz. Die Schlosser der Firma Zimmermann, Lindenstraße 40, wurden wegen Feiern des 1. Mai gemahregelt.

Wüzburg. Der Streik der Zimmerer ist nicht eingetreten, da die Arbeitgeber Zugeständnisse machten.

Reichenberg. Die Mehrzahl hiesiger Arbeiter, die sich an der Mafseier beteiligt hatten, erhielten die Mitteilung, daß sie entlassen seien.

Wien. Nach amtlicher Feststellung sind bei den Ausschreitungen am 1. Mai im Prater 35 Polizisten und 12 Zivilpersonen verwundet worden; 32 Personen wurden verhaftet.

Verweise, Versammlungen, Vergünstigungen etc.

Kampfgenosse! In allen Versammlungen ist eine intensive Agitation für die Volksstimme zu entfalten. Es giebt noch eine große Anzahl Arbeiter, die zwar den Organisationen angehören, nicht aber Abonnenten der Volksstimme sind.

Eine öffentliche Versammlung der Bau- und Gedarbeiter tagt Montag abend 7 Uhr im Lokale des Herrn Müller, Tischlertrugstraße 22. Auf diese Versammlung werden bereits heute die vorgenannten Arbeiter aufmerksam gemacht!

Die Maurer, Zimmerer und Arbeiter werden auf die Mittwoch, den 6. d. Mts., stattfindende Versammlung im „Luisen-Park“ besonders aufmerksam gemacht.

Am Sonntag, den 26. April, fand im Hamelischen Lokale in Gr.-Ottersleben eine öffentliche Bauhandwerker-Versammlung statt, welche von ca. 300 Bauhandwerkern besucht war. Kollege Jurlemann aus Halberstadt sprach über das Thema: „Wie verbessern wir unsere Lage?“. Zum 2. Punkt der Tagesordnung: Berichterstatter vom Bauhilfswesen erstattete Kollege Koch Bericht.

Situationsbericht über die Lohnbewegung der Bauarbeiter.

Achtung, Maurer! Vom Maurermeister Hertel sind 20 Maurer nach Esfurt engagiert worden. Dieselben haben sich durch Unterschiff verpflichtet, für 39 Pfg die Stunde zu arbeiten.

Eingekauft.

Ich möchte den Kollegen in Magdeburg und Umgegend bekannt geben, daß uns die Namen der Maurer, die nach Hannover gereist sind unbekannt sind. Der Polier Sanger hat einige Maurer in Drafenstedt und Umgegend für Hannover engagiert.

Briefkasten.

W. S. Wie Sie bereits aus der vorletzten Nummer erfahren haben, sind die Versammlungen allgemein besprochen worden. Eine Wiederholung der Vorträge würde zu viel Raum in Anspruch nehmen.

Wasserstände.

Table with columns for location (Kauzig, Dresden, Torgau, Mittelnberg, Hohlau, Sachy, Schönebeck, Magdeburg, Tangermünde, Wittenberge, Dömitz, Regal, Bauenburg), date, and water level (Eise, Fuß, Maß).

Holzmakers Parquetbohle. aus der Fabrik von Holzmaker & Patté, Magdeburg. 1895 prämiert mit der silbernen Medaille. ist das beste Fabrikat zum Bohren von Parquetböden, gestrichenen Fussböden und Linoleum.

Buckau. Reinen werten Kunden zur Nachricht, daß noch Bestellungen auf Anzüge nach Maß bei tadelloser Ausführung bis zum 15. d. Mts. entgegennehme. C. Seyffarth, Coquiststraße 17 gegenüber der Porzellanfabrik.

Waren und Möbel auf Teilzahlung. A. Friedländer. ältestes und größtes Kredit-Geschäft am Plage nur Breiteweg 118 (im Hause der Cracauer Bierhalle).

Billig! Billig! Billig! Grosse Posten Sofas und Plüschgarnituren, sowie birtene und nußbaum Möbel in jeder Auswahl sofort billig zu verkaufen in A. Mook's Möbelfabrik und Handlung Berlinstraße 50.

Wasch-Kleiderstoffe sämtliche Neuheiten, sind in grosser Auswahl eingetroffen und bitte ich bei Bedarf um freundliche Berücksichtigung. Franz Burger Alte Neustadt. Moldenstraße 36.



Magdeburger Reparatur-Werkstatt für Uhren u. Goldwaren von W. Lange

Große Diederichstr. 215 empfiehlt sich zur feineren Ausführung von Reparaturen aller Art. Spezialität: Wiederherstellung verrosteter Uhren unter Garantie für pünktliches Gehen.

Sommer-Saison 1896. Täglich Empfang neuester Kleiderstoffe

in Wolle und Seide, sowie das Beste und Beste in Waschstoffen. Weiche waschgedachte Madapolams und Kaschmirs.

Julius Franke. Neustadt, Hohepfortestraße 49a.

Viktoria-Theater. Die Direktion Sacha Hänseler giebt bekannt, daß die

Eröffnungs-Vorstellung Sommer-Saison 1896 am Sonnabend, den 9. Mai stattfindet.

Personal-Verzeichnis: Sascha Hänseler, Ober-Regisseur. Herr Anton Kröter, Regisseur des Herr Siegm. Heinemann, Konzert-Schreiber.

Darstellendes Personal:

- Herrn: Carl Emil Nieper, Otto Busch, Max Kirschner, Anton Kröter, Max Krampp, Gustav Schneider, Oskar Fuchs, Anton Antony, Franz Cornelius, Willy Clodius, Ferdinand Amberg, Bruno Heinemann, Karl Strunk, Sascha Hänseler. Damen: Ernestine Münchheim, Rosa Lenz, Luise Coupé, Anna Hänseler, Anna Frenzel, Amalie König, Frieda Schulz, Hanna Schumann, Rosa Heinemann, Grete Thom.

Gäste: Frau Emma Frühling, Herr Albert Bozenhardt, Frau Marie Reisenhofer.

Novitäten: Komtesse Suckerl, Fräulein Doktor, Zum wohlthätigen Zweck, Cherchez la femme, Paradebismarck, Gregor und sein Arzt, Treffer und Nieten.

Die herbeigeführten Sommer-Spiele werden... Die Komtesse Suckerl... Fräulein Doktor... Zum wohlthätigen Zweck... Cherchez la femme... Paradebismarck... Gregor und sein Arzt... Treffer und Nieten.

Germania-Drogerie Georg Wehmeyer Magdeburg-Neue Neustadt, Schmidtstraße 15.

Oellacke: Kopallack und Bernsteinlack in verschiedenen Preislagen. Spirituslacke: hell, braun und schwarz, russ. Politurlack, hell und braun, Metalllack, wasserhell, Politur, weiß und braun. Schellacke: weiß und orange in verschiedenen Qualitäten. Farben: in allen Mänteln. Firnisse: garanliert rein gelochter Leinwand-Firnis für Fußbodenanstrich. Pinsel: in allen Sorten nach Größe und Qualität. Leim: in verschiedenen Qualitäten. Bronze: in allen Mänteln. Spiritus: 95% zum Polieren. Vismstein, Sandpapier und Schmirgelsteine in allen Nummern, Maserterpapier in Rollen. Oelfarben: fertig gerieben, in allen Mänteln zum Selbstanstrich. Bernstein-Fußbodenlackfarbe: in verschiedenen Mänteln, schnell trocknend und dauerhaft.

Öffentliche Versammlung aller Maurer, Zimmerer, Bauarbeiter

am Mittwoch, den 6. Mai, abends 7 Uhr im „Luisen-Park“, Spielgartenstrasse 1c. Tages-Ordnung: 1. Berichterstattung der Lohnkommission. 2. Bau- und Platzsperr. 3. Verschiedenes.

Freie Religions-Gesellschaft. 811. Mittwoch, den 6. Mai 1896, abends 8 Uhr. Gemeinde-Versammlung.

Schlachtwurst Schinkenwurst Knackwurst in vorzüglicher Ware à Pfd. 100 u. 120 Pfg. Werneke & Co. Himmelreichstr. 22.

Margarine-Geschäft. P. Schröder. Brot. Benhold, Annastraße 4.

Hermann Bruns. Buchan, Schönebeckstr. 114. Verzinkte Drahtgeflechte, Stacheldraht, blaue Feuertergaze, Feld- u. Gartengeräte.

2prachtvoll herrschaftliche Gebett Betten. Tapeten in jedem Preis im Auftrage von Fritz Prager, Buchan, Schönebeckstr. 114.

Als Hebamme empfiehlt sich Frau M. Grüning

Große Auswahl, bill. Preise! B. Gleibler, Alle Neustadt, Hohepfortestraße 50a. Als Hebamme empfiehlt sich Frau M. Grüning. Gross-Ottersleben, Magdeburgerstr. 38.

Als geprüfte Masseuse empfiehlt sich Frau Erxleben, Neustadt, Fabrikstr. 5/6, Hof 11.

Bocken-Zimpfung. Donnerstag u. Freitag von 2-4 Uhr nachm. Leiterstr. 15. Dr. B. Körner.

Homöopathie! Keine überaus großartigen u. sensationellen Heilungen von der Borchgoltzstr. 10, sondern von mir angewandten Methoden. Selbst die veraltetsten Krankheiten sind durch diese Heilmittel zu heilen.

Visser, homöopath. Prakt. (Arztmeister: Maaßen) Magdeburg, Jakobstraße 8.

Danksagung. Herzlichen Dank allen denen, welche meine lieben Frau, meiner guten, unerschütterlichen Mutter.

Emma Stern geb. Meineke durch reiche Gutmüthigen und so zahlreiche Theilnahme beim Gedenke zu Ruhegehe die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen Herm. Stern und Kinder nebst Eltern, Schwiegereltern und Geschwister.

Nachruf. Dem Verstorbenen Reichsarbeiter-Verband, Filiale Sadenburg, ist ein schwerer Verlust zugefügt worden.

Franz Bahn im 32 Lebensjahre. Sein Wirken ist dem Reichsarbeiter-Verband ein Ansporn zu weiterer Thätigkeit sein.

Artilleriearbeiter-Verband Filiale Sadenburg.

Montag Mittag 2 Uhr einschließl. Sanft nach längerem Leiden unsere innigst geliebte Tochter im kaum vollendeten ersten Lebensjahre. Dies setzen tief betriibt am Aug. Böhm und Frau, W.-Wilhelmstr. 46, Emdorferstraße 46.

Todes-Anzeige. Am Montag, den 4. d. M. verschied nach längerem Leiden der Pariergenosse Franz Bahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 6 Uhr von der Sadenburger Beerdigungsanstalt aus statt.

Nachruf. Am Montag, den 4. d. M. verschied nach längerem Leiden der Pariergenosse Franz Bahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 6 Uhr von der Sadenburger Beerdigungsanstalt aus statt.

Nachruf. Am Montag, den 4. d. M. verschied nach längerem Leiden der Pariergenosse Franz Bahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 6 Uhr von der Sadenburger Beerdigungsanstalt aus statt.

Nachruf. Am Montag, den 4. d. M. verschied nach längerem Leiden der Pariergenosse Franz Bahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 6 Uhr von der Sadenburger Beerdigungsanstalt aus statt.

Nachruf. Am Montag, den 4. d. M. verschied nach längerem Leiden der Pariergenosse Franz Bahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 6 Uhr von der Sadenburger Beerdigungsanstalt aus statt.

Nachruf. Am Montag, den 4. d. M. verschied nach längerem Leiden der Pariergenosse Franz Bahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 6 Uhr von der Sadenburger Beerdigungsanstalt aus statt.

Nachruf. Am Montag, den 4. d. M. verschied nach längerem Leiden der Pariergenosse Franz Bahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 6 Uhr von der Sadenburger Beerdigungsanstalt aus statt.

Nachruf. Am Montag, den 4. d. M. verschied nach längerem Leiden der Pariergenosse Franz Bahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 6 Uhr von der Sadenburger Beerdigungsanstalt aus statt.

Nachruf. Am Montag, den 4. d. M. verschied nach längerem Leiden der Pariergenosse Franz Bahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 6 Uhr von der Sadenburger Beerdigungsanstalt aus statt.

Nachruf. Am Montag, den 4. d. M. verschied nach längerem Leiden der Pariergenosse Franz Bahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 6 Uhr von der Sadenburger Beerdigungsanstalt aus statt.

Nachruf. Am Montag, den 4. d. M. verschied nach längerem Leiden der Pariergenosse Franz Bahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 6 Uhr von der Sadenburger Beerdigungsanstalt aus statt.

Nachruf. Am Montag, den 4. d. M. verschied nach längerem Leiden der Pariergenosse Franz Bahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 6 Uhr von der Sadenburger Beerdigungsanstalt aus statt.

Nachruf. Am Montag, den 4. d. M. verschied nach längerem Leiden der Pariergenosse Franz Bahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 6 Uhr von der Sadenburger Beerdigungsanstalt aus statt.

Nachruf. Am Montag, den 4. d. M. verschied nach längerem Leiden der Pariergenosse Franz Bahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 6 Uhr von der Sadenburger Beerdigungsanstalt aus statt.

Nachruf. Am Montag, den 4. d. M. verschied nach längerem Leiden der Pariergenosse Franz Bahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 6 Uhr von der Sadenburger Beerdigungsanstalt aus statt.

Wahrscheinlich, daß die Wahlbewerber... Die Wahlbewerber... Die Wahlbewerber...

Die Wahlbewerber... Die Wahlbewerber... Die Wahlbewerber...

Die Wahlbewerber... Die Wahlbewerber... Die Wahlbewerber...

Die Wahlbewerber... Die Wahlbewerber... Die Wahlbewerber...

Die Wahlbewerber... Die Wahlbewerber... Die Wahlbewerber...

Die Wahlbewerber... Die Wahlbewerber... Die Wahlbewerber...

Die Wahlbewerber... Die Wahlbewerber... Die Wahlbewerber...

Denken, wenn er will seinen Gewinnen die zur Kontingenz... Die Wahlbewerber...

Denken, wenn er will seinen Gewinnen die zur Kontingenz... Die Wahlbewerber...

Denken, wenn er will seinen Gewinnen die zur Kontingenz... Die Wahlbewerber...

Denken, wenn er will seinen Gewinnen die zur Kontingenz... Die Wahlbewerber...

Denken, wenn er will seinen Gewinnen die zur Kontingenz... Die Wahlbewerber...

Denken, wenn er will seinen Gewinnen die zur Kontingenz... Die Wahlbewerber...

Denken, wenn er will seinen Gewinnen die zur Kontingenz... Die Wahlbewerber...

Denken, wenn er will seinen Gewinnen die zur Kontingenz... Die Wahlbewerber...

Denken, wenn er will seinen Gewinnen die zur Kontingenz... Die Wahlbewerber...

Denken, wenn er will seinen Gewinnen die zur Kontingenz... Die Wahlbewerber...

Denken, wenn er will seinen Gewinnen die zur Kontingenz... Die Wahlbewerber...

Denken, wenn er will seinen Gewinnen die zur Kontingenz... Die Wahlbewerber...

Denken, wenn er will seinen Gewinnen die zur Kontingenz... Die Wahlbewerber...

Denken, wenn er will seinen Gewinnen die zur Kontingenz... Die Wahlbewerber...

Der Landbote

Unabhängiges Organ für die Interessen der Landbevölkerung. (Beilage zu Nr. 105 der Magdeburger Volksstimme, Mittwoch, den 6. Mai 1896.)

Wolke ist Trumpf! Es ist ein wirtschaftlicher Unfuss... Die Wahlbewerber...

Wolke ist Trumpf! Es ist ein wirtschaftlicher Unfuss... Die Wahlbewerber...

Wolke ist Trumpf! Es ist ein wirtschaftlicher Unfuss... Die Wahlbewerber...

Wolke ist Trumpf! Es ist ein wirtschaftlicher Unfuss... Die Wahlbewerber...

Zur Agitation unter den Polen.

Mit jedem Jahre vergrößert sich die Zahl der polnischen Auswanderer... Die Wahlbewerber...

Der Triumph der Reaktion.

Heiß! Der Tanz um die Bundeslade der Agrarier... Die Wahlbewerber...

Vermischtes.

Dem Handwerksbetreiber geht man nun in Ober-Bayern... Die Wahlbewerber...

Der Landbote.

Wahrscheinlich, daß die Wahlbewerber... Die Wahlbewerber...

Der Landbote.

Wahrscheinlich, daß die Wahlbewerber... Die Wahlbewerber...

Rechtlich, „Zeit einiger Zeit“ wird man davon genant, daß wir im Reich der Reaction stehen! Daher das Beispiel, daß ein Mann von der National-Regierung...

So ist es in der Reaction! Die Grenze ist reiß! So ist es in der Reaction! Die Grenze ist reiß! So ist es in der Reaction! Die Grenze ist reiß!

Aggravations-Verordnungen.

Die Reichs-Regierung, welche die Zuckereisen-Verordnungen zu verordnen hat, hat am Dienstag ihre Verordnungen...

Die Zuckereisen-Verordnungen sind folgende: 1. Die Zuckereisen-Verordnungen sind folgende: 1. Die Zuckereisen-Verordnungen sind folgende: 1.

wertet ist, der Konsum ein weit geringerer, kann die Gasse so groß, wie in England, das unsern heiligen...

Die Zuckereisen-Verordnungen sind folgende: 1. Die Zuckereisen-Verordnungen sind folgende: 1. Die Zuckereisen-Verordnungen sind folgende: 1.

gleich 6,40 Mark festgesetzt, sondern 8,50 Mark, mithin 2,10 Mark mehr! Dasselbe brauchen die besteuerten...

gleich 6,40 Mark festgesetzt, sondern 8,50 Mark, mithin 2,10 Mark mehr! Dasselbe brauchen die besteuerten...

Das zweite ist, daß die Zuckereisen-Verordnungen sind folgende: 1. Die Zuckereisen-Verordnungen sind folgende: 1.

Die Zuckereisen-Verordnungen sind folgende: 1. Die Zuckereisen-Verordnungen sind folgende: 1. Die Zuckereisen-Verordnungen sind folgende: 1.

Die Zuckereisen-Verordnungen sind folgende: 1. Die Zuckereisen-Verordnungen sind folgende: 1. Die Zuckereisen-Verordnungen sind folgende: 1.

Der Fund und Fund.

Der Fund und Fund. Der Fund und Fund. Der Fund und Fund. Der Fund und Fund. Der Fund und Fund.

Der Fund und Fund. Der Fund und Fund. Der Fund und Fund. Der Fund und Fund. Der Fund und Fund.

Der Fund und Fund. Der Fund und Fund. Der Fund und Fund. Der Fund und Fund. Der Fund und Fund.

15. Ziehung der 4. Klasse 194. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4. Mai 1896, vormittags.

Table of lottery results for the 4th class, listing numbers and their corresponding prizes in marks. Includes entries like 312 23 66 419 [500] 516 1066 189 277 479 [300] 504 97 949 55.

Table of lottery results for the 4th class, listing numbers and their corresponding prizes in marks. Includes entries like 110286 589 641 83 792 96 806 912 91 111012 87 338 823 928.

erst etwas für die Organisation geleistet werden muß, ehe man von ihr Gegenleistungen erwarten darf. In einem kurzen Schlusswort betont der Korreferent...

Auch wir sind der Meinung, daß eine Sicherung gegen die Schreden herrschaftlicher Aufständischer...

Der Kampf verlief unblutig. Ein zweites Duell, das ebenfalls ausgefochten werden sollte, ist noch...

15. Ziehung der 4. Klasse 194. Angl. Preuss. Lotterie.

Die Gewinne über 210 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4. Mai 1896, nachmittags.

Table of lottery numbers and prizes, including columns for winning numbers (e.g., 126 202 22 317 34 714 94 923 55) and prize amounts (e.g., 1014 210 80 492 694 2010 [300]).

Table of lottery numbers and prizes, including columns for winning numbers (e.g., 11011 557 11189 249 360 668 849 66 944) and prize amounts (e.g., 113151 224 523 665 727).

Vertical text on the right side of the page, possibly a list of names or addresses, including 'Herrn...' and 'Herrn...'